

DIGGING FOR AESTHETIC REDEMPTION IN ARTS & CULTURE SINCE 2004
THE ALEX DIAMOND MINING COMPANY

Der Versuch, Alex Diamond zu beschreiben gerät schon bei der Frage nach der Vita ins Stocken: Als Person nicht greifbar, als Künstler nur schwer einzuordnen, ist Alex Diamond mehr Phantasie als Realität. Es geht nicht um die Persönlichkeit eines Individuums, sondern ausschließlich um das Werk. Dies ist ungewöhnlich, aber ermöglicht auch Freiheiten, die andere Künstler nicht haben. Da ist der Rückweg versperrt, wo Diamond wieder und wieder eine neue Geschichte erzählen kann, denn vor allem das ist Alex Diamond: Geschichtenerzähler, Verführer, Katalysator. Nicht beschränkt durch einen Lebenslauf, eine prägende Ausbildung oder gar einen festen Stil oder Techniken, entwickelt Diamond mit jeder neuen Serie und jedem neuen Projekt auch eine ganz spezifische Gegenwart für den Künstler hinter den Bildern. Bewusst findet hier eine Abkehr vom Personenkult und der Gewichtung statt, die ein Künstler heutzutage erfährt, denn bereits seit der Antritts-Ausstellung 2004 ist es stets ein Spiel mit der Wandelbarkeit einer immer neuen Inkarnation des Künstlers als Teil seiner Arbeit.

2011 wurde ein weiteres Kapitel aufgeschlagen: Mit der Gründung der THE ALEX DIAMOND MINING COMPANY erhielt das Projekt eine breitere Basis im Stile einer artist run corporation. Das hier entstehende Werk wird sich im Laufe der Zeit iterativ und in einem stark traditionell und handwerklich geprägten Prozess entwickeln, sowohl im Bezug auf die Arbeiten als auch auf Umsetzungsverfahren, die Räume und Orte, um Gesammeltes, Multiples und Editionen - den Reiz eines solchen Projektes macht unter anderem aus, dass sich heute noch nicht vorhersagen lässt, was am Ende der Reise steht.

Als Haupttechnik der aktuellen Arbeiten steht das aufwendige Verfahren des Holzschnitts im Mittelpunkt. Dabei werden zumeist auf Holzkörper übertragene Zeichnungen aus dem im ersten Schritt mit Acryl bemalten, mit Sprühlack und Schleifmaschine bearbeitetem Material herausgeschnitzt, und selbst Collagen finden Einzug in diesen Holzarbeiten. Auch der historische Holzdruck als limitierter Handabzug findet Anwendung. Orientiert an den Werken japanischer Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts, werden Bezüge dieser Arbeiten in die heutige Zeit übertragen: Handwerk, Tradition, Nomadentum, Urbanität, Industrialisierung, Kommerzialisierung und Branding.

Dorian Winster

Dauer der Ausstellung

15. Januar - 02. Februar 2012

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 16 - 18 Uhr + Sa. und So. 11 - 17 Uhr

Workshop

Streetart – Vervielfältigungstechnik Stencil

Samstag, 21. Januar 2012, 14 - 18 Uhr

Leitung: Niko Wolf, Jendrik Helle, Katja Staats

In Anlehnung an die Streetart-Arbeiten und Raumkonzepte von Alex Diamond entwickeln die Teilnehmer eigene Motive und zeichnen diese. Anschließend dienen diese als Grundlage für so genannte „stencils“ - geschnittene Schablonen, die auf Papier mit Farben umgesetzt werden.

Ort: Kunstverein Buchholz Kosten: 5 Euro

Teilnehmer: keine Altersbegrenzung, max. 15 Teilnehmer

Zur Verfügung stehende Materialien: Blei- und Farbstifte, Sprühdosen, Farben, Pinsel, Papiere, etc... Hinweis: Bitte schutzunempfindliche

Kleidung anziehen oder einen Malkittel mitbringen.

Anmeldung bis: 19. Januar 2012, Tel. 04181 - 38 00 868

Vortrag

Sonntag, 12. Januar 2012, 11 Uhr

Epochen der Kunstgeschichte:

Glanz des goldenen Jahrhunderts

Bürgerlicher Barock im Norden Europas

Dr. Sven Nommensen

Kunstverein Buchholz/Nordheide

Kirchenstr. 6 21244 Buchholz Tel. 04181 - 38 00 868

info@kunstverein-buchholz.de www.kunstverein-buchholz.de

Zur Eröffnung der Ausstellung

Alex Diamond

**You can have your cake,
but you can't touch the icing**



Headquarters, Installation (Detail), 2011

**am Sonntag, den 15. Januar 2012, 11 Uhr
sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen**

Begrüßung

Christoph Selke

1. Vorsitzender, Kunstverein Buchholz/Nordheide

Einführung

Dr. Sven Nommensen

Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig

KUNSTVEREIN
BUCHHOLZ/NORDHEIDE
most art says nothing to most people



Alex Diamond

YOU CAN HAVE YOUR CAKE, BUT YOU CAN'T TOUCH THE ICING